



CHRISTIAN LIEBIG  
STIFTUNG E.V.

# NEWSLETTER

Nachrichten an die Mitglieder und Förderer der Christian-Liebig-Stiftung e.V.

Dezember 2021

## EDITORIAL

### Liebe Mitglieder und Förderer,

als frisch gewähltes Vorstandsmitglied dieses Vereins freue ich mich sehr auf meine Arbeit für die CLS. Ich will und werde mit ganzem Herzen aktiv sein!

Mit Malawi, seinen Menschen und Besonderheiten kam ich erstmals 2006 in Kontakt, eher zufällig. Ich war 23, mitten in den Abschlussprüfungen zur Designerin und habe spontan dem Vorschlag meines Berufsschullehrers zugestimmt, mit ihm nach Malawi zu reisen. Erst danach habe ich nachgesehen, wo dieses Land überhaupt liegt ;-). Ich war hoch motiviert, als frisch diplomierte Schneidermeisterin an der dortigen Berufsschule einiges zu bewegen. Viele Schulungen und ein Design-Projekt mit der besten Modenschau meines Lebens kamen dabei heraus, am Ufer des Malawisees, begleitet von Live-Gesang und Klatschen. Nach zwei Wochen reiste mein Lehrer ab. Und ich blieb allein. Für weitere zweieinhalb Monate.

Als Assistenzlehrerin wurde ich dort dringend gebraucht. Aufgrund des Lehrermangels hatte ich mehr als genug zu tun: Teilweise saßen 70 Jugendliche und junge Erwachsene vor mir. Viele sprachen kein Englisch und ich war die erste Weiße, zu der sie Kontakt hatten. Es hat gedauert, bis ich als weiße, unerfahrene, junge Kollegin an der Schule akzeptiert wurde. Aber mit Geduld – eine Sache, die ich nicht nur durchs Busfahren gelernt habe – haben sich viele Türen und Herzen geöffnet.

In Malawi ist das Schneiderhandwerk traditionell ein Männerberuf. Frauen heiraten meist sehr früh und bekommen Kinder. Viele meiner Schülerinnen waren sehr talentiert, motiviert und kreativ, hatten große Träume, wollten den Beruf von der Pike auf lernen, um sich selbstständig machen zu können. Da konnte ich gut



**Deutsch-malawische Freundschaft:** Ute Woratsch mit Chisomo Tumeo (2017). Hauptberuflich ist unser neues CLS-Vorstandsmitglied als Gruppenleiterin in den Oberlandwerkstätten bei München tätig, begleitet dort Menschen mit Behinderungen bei ihrer Teilhabe am Arbeitsleben.

ansetzen. Wir haben gemeinsam an Trennmaschinen genäht, Maschinen repariert, Schnitte gezeichnet und traditionelle Stoffe aus Baumwolle zu tollen Kleidern, Röcken, Hosen und Blusen verarbeitet.

Die wunderbare Herzlichkeit und Offenheit vieler Menschen mir gegenüber, das berühmte „warm heart of Africa“, hat mich berührt und ist in meinem Herzen fest verankert. Ich bin in diesen Wochen viel durchs Land gereist, jedes Wochenende hat mich jemand anderes seiner Familie vorgestellt und ich war auf einer Hochzeit eingeladen. Die Lebenslust und der Stolz der Malawis haben mich beeindruckt und langjährige Freundschaften entstehen lassen. Mit einigen dieser Menschen konnte ich tolle Ideen entwickeln, wie wir denjenigen vor Ort helfen können, denen es finanziell oder gesundheitlich nicht so gut geht. Eine davon ist das Hygieneprojekt mit dem Arzt Chisomo Tumeo an Sekundarschulen, zu dem Sie mehr im Innenteil dieses Newsletters erfahren.

Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe sind der einzige Weg aus der Armut und in die Eigenständigkeit – davon bin ich nicht nur durch diese erste Reise nach Malawi über-

zeugt. Viele weitere folgten, auch in andere Länder. Faire Löhne, gute, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, die Einhaltung der Menschenrechte – für viele von uns ist das alles selbstverständlich, weil wir es nicht anders kennen. Aber um die Zusammenhänge zu sehen und zu verstehen, was wirklich gebraucht wird, muss man genau hinsehen, sich selbst überzeugen, aktiv sein.

Dieser ganzheitliche Aspekt ist auch der Kerngedanke der Christian-Liebig-Stiftung. Mit meiner Tätigkeit im Vorstand schließt sich für mich der Kreis von meinen Anfängen in der Entwicklungshilfe bis heute auf vortreffliche Weise.

Ihre Ute Woratsch

CLS-Vorstandsvorsitzende Beatrice von Keyserlingk heißt Ute Woratsch im Namen des gesamten Teams willkommen: „Seit Jahren ist Ute Mitglied bei uns und wir hatten stets einen engagierten Austausch. Als sie sich Anfang 2021 mit neuen Ideen bei mir meldete, lag es für mich auf der Hand, ihr einen Vorstandsposten anzubieten. Zum Glück hat sie zugesagt!“





## CORONA-AUFKLÄRUNG

# Arzt Chisomo Tumeo besucht CLS-Schulen

Auch in Malawi gilt angesichts der anhaltenden Pandemie das Credo: Die Schulen sollen nach Möglichkeit offen bleiben. Aufklärung ist dabei wichtiger denn je. Deshalb hat unser neues Vorstandsmitglied Ute Woratsch an einigen von der CLS gebauten Schulen eine besondere Informationskampagne gestartet, die sie zuvor mit Chisomo Tumeo, einem befreundeten Arzt,

andernorts im Land ins Leben gerufen hatte. Sie berichtet: „Das Wissen über Corona in Malawi ist recht diffus, die Menschen sind eher reaktiv: Man schützt sich, wenn jemand aus der Umgebung infiziert ist. Das ist zu wenig, um wirklich gut gewappnet zu sein. Auch herrschten aufgrund von Fake News vielerorts Angst und eine allgemeine Verunsicherung,

selbst bei Gebildeten.“ Zudem ist die Impfbereitschaft im Land gering, die Quote auf dem gesamten afrikanischen Kontinent liegt bei gerade einmal fünf Prozent, obwohl genug Impfstoff vorhanden wäre.

Vor diesem Hintergrund ist die persönliche Aufklärung durch einen einheimischen Arzt über den richtigen Gebrauch von Masken, die Wichtigkeit guter Handhygiene und darüber, was es mit dem Virus auf sich hat, von besonderer Bedeutung. Chisomo Tumeo arbeitet als Medical Director an einer Klinik und seit mehreren Jahren gemeinsam mit Ute Woratsch an ähnlichen Projekten, um insbesondere in ländlichen Gegenden medizinisches Grundwissen zu verbreiten. Er besuchte nun Ende September zusammen mit Janet Kasambala-Philipps u. a. die Christian Liebig- und die Mtakataka-Sekundarschule und konnte zahlreiche gute Gespräche führen. Wir hoffen, dass dieser Versuch, über die Jugendlichen mehr zu erreichen, von Erfolg gekrönt ist.



**Aufklärung auf Augenhöhe:** An vier CLS-Schulen wurden etwa 1000 Masken für die Schülerinnen und Schüler sowie Seife und Desinfektionsmittel verteilt.



## NACHLASS-SPENDE

# Großprojekt ab 2022: eine neue Sekundarschule

Nach 18 Jahren ist es so weit: die CLS baut eine zweite Sekundarschule. Anlass dieses im nächsten Jahr startenden Projekts ist der großzügige Nachlass einer uns sehr wohlgesinnten Dame aus Wolfsburg. Zu Lebzeiten hatte sie den Wunsch geäußert und testamentarisch festgelegt, dass der Hauptteil ihres Vermögens nach ihrem Tod an die CLS geht – für Kinder und Bildung in Malawi. Beatrice von Keyserlingk freut sich mit CLS-Vorstand und Projektleiter Christian Paulmann auf die neue Aufgabe: „Diese Summe ermöglicht es uns nun, den Bau einer Sekundarschule für Mädchen nach abgeschlossenem Wohnheim zu stemmen.

Nach Auskunft des Bildungsministeriums besuchen nur rund 16 Pro-

zent der relevanten Altersgruppe eine Sekundarschule. Mädchen liegen in allen relevanten Daten – insbesondere bei Schulbesuch und Bestehen der Examina – im Moment hinter den Jungen.

Die neue Schule soll im Großraum Blantyre entstehen, wo es viele Primar-, aber zu wenige weiterführende Schulen gibt. Der Bau wird aller Voraussicht nach in Kooperation mit der CCAP Blantyre Synod realisiert. Die CCAP betreibt rund 300 Primar- und Sekundarschulen sowie eine Universität, wird als lokaler Partner den Bau betreuen und die Schule nach Fertigstellung auch als Schulträger leiten. Den Spatenstich erwarten wir für das kommende Frühjahr, nach der Regenzeit.



**Glückliche junge Frauen:** Dank der sicheren Bleibe im Mtakataka-Mädchenwohnheim und Zuschüssen aus Deutschland für Wohngeld und Essen können diese Mädchen ihre ganze Kraft auf die Schullaufbahn lenken. Im Oktober 2021 erhielten sie Betten, Kissen und tragbare Waschmöglichkeiten. Links im Bild: Wohnheim-Leiterin Harriet Makula.

## MEHR TRINKWASSER

# CLS baut weitere sieben Brunnen in der Mdeka-Region

Nach der Installation von acht Trinkwasserbrunnen im vergangenen Herbst konnten wir dank vieler neuer Spenden im Oktober 2021 sieben weitere Brunnen bohren. Auch sie liegen in Gemeinden, in denen wir Schulen gebaut haben. 7500 Menschen können sich nun über frisches Wasser aus der unmittelbaren Umgebung freuen. Auch diesmal halfen die Dorfbewohner beim Ebnen von Zufahrtswegen und begleiteten die etwas schwierigen Bohrversuche und die dadurch bedingten häufigen Ortswechsel mit viel Enthusiasmus.

Rührend waren dabei nicht nur die Kinder, die jeden Tropfen, der aus den neuen Brunnen kam, tanzend begrüßten, sondern auch zwei Geschichten, die nur das Leben schreiben kann. Janet Philipps berichtet von einem Ehepaar, das sie bei einer Bohrung traf: „Seit sieben Jahren ist die Dame von der Hüfte an abwärts gelähmt. Als sie



**Lebende Legende:** Die Dorfälteste (r.) stellt ihre Bedürfnisse hinter die ihrer Gemeinde.

uns kommen sah, war sie ganz aufgeregt, dass es nun einen Brunnen bei ihrem Haus geben soll. Ihr Ehemann wollte sich unbedingt erst umziehen, bevor er fotografiert wurde, und bat mich, dieses Foto für sie auszudrucken. Ihre herzliche Freude macht die harte Arbeit lohnenswert.“

Und auch die Senior Group Village Chigaru, eine Dorfälteste, rührte uns mit ihrer Geschichte. Zehn Brunnen gibt es in ihrer Gemeinde, kein einziger jedoch in der Nähe ihres Hauses. Als Janet sie nach dem



**Highlight:** Dieses Ehepaar kann es kaum fassen – auf einmal gibt es Wasser in der Nähe ihres Hauses.



**Wassertanz:** Die Kinder begrüßen den sprudelnden Quell mit Jubel.

Grund fragte, antwortete sie: „Weil man als Leiterin zuerst an die anderen denkt.“ Seit unserer Bohraktion gibt es nun doch einen Brunnen unmittelbar bei ihr. Allerdings nur, weil es dort Wasser gibt. Am ursprünglich geplanten Platz wurde nach zwei Trockenbohrungen aufgegeben.

## UNTERSTÜTZUNG KLINIKAUSBAU DER MALAWIHILFE E.V

# Bessere medizinische Versorgung auf dem Land

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder Projekte der Malawihilfe e.V. mitfinanziert, die vor allem im Norden des Landes aktiv sind. Die medizinische Grundversorgung in den ländlichen Gebieten war und ist katastrophal und angesichts der Pandemie ist Hilfe noch dringender vonnöten. Das Einzugsgebiet der Station umfasst etwa 100 000 Menschen, behandelt werden können aber maximal 6000.

Gern haben wir deshalb den Neubau der Klinik Euthini mit 3000 Euro unter-

stützt. Darunter fielen sowohl ein Neubau sowie die Sanierung der bestehenden maroden Gebäude inklusive neuer Abwasser- und Wasserversorgung. Die Arbeiten sind trotz der Lage der Klinik und Lieferengpässen gut vorangekommen, bis Ende 2021 sollte das neue Gebäude fertig sein, mit OP-Raum, Schleusen- und Vorbereitungsraum, Beobachtungs-/Aufwachraum, Krankenzimmer, Wartezimmer, Umkleieraum, Ärzte- und Schwesternzimmer, Waschraum und Toilette.





## LETSBUILDASCHOOL

### Spendenaktion mit 10 000 Influencern

Tim Nießner aus Haan bei Düsseldorf hat als Schüler zwei Bestseller geschrieben („Die geheimen Tricks der 1,0er-Schüler“, „Der Zeugnissetter“). Mittlerweile hat der 19-Jährige sein Abi in der Tasche und möchte noch mehr Schülern helfen – mit dem Bau einer Schule in Malawi. Nießner gründete dazu den Verein „LetsBuildASchool“ und startete im Oktober seine digitale Spendenkampagne, um die notwendigen 60 000 Euro zu sammeln. Dabei beschreitet der junge Mann neue Wege und nutzt die Reichweite einflussreicher Menschen in der digitalen Welt von YouTube und Instagram: mehr als 10 000 internationale Influencer stehen auf seiner Liste. Sie alle möchte er kontaktieren und für seine Spendenkampagne gewinnen. Ein Influencer mit 2,2 Millionen Followern hat bereits zugesagt. Wir drücken die Daumen!

 [bit.ly/3DjiWkl](https://bit.ly/3DjiWkl)

## CHRISTIAN-LIEBIG-SEKUNDARSCHULE

### Neue Klärgrube für das Schulgelände

Zelita Zamula ist seit Juli 2021 neue Direktorin an der Christian-Liebig-Sekundarschule. Sie hatte, wie im Infobrief bereits berichtet, einen aufregenden Start mit einigen COVID-19-Fällen an der Schule, die zum Glück gut verlaufen sind. Seitdem ist die Lage „Gott sei Dank stabil“, wie sie berichtet. Kurz darauf gab es eine weitere „Baustelle“: Die Klärgrube der Schule lief über. Wir haben uns dazu entschlossen, hier Soforthilfe zu leisten, wengleich dies eigentlich Aufgabe

des Staates gewesen wäre. Die Verschmutzung war jedoch bereits so weit fortgeschritten, dass verheerende Schäden an der Mauer und den nahe stehenden Gebäuden drohten, bis offizielle Gelder bewilligt worden wären. Einen kleinen monetären Teil leistete die Schule selbst, die nun über einen neuen Tank mit doppelter Kapazität verfügt. Jetzt ist das Schulgelände wieder so gepflegt, wie es Zamula zu Beginn ihrer Tätigkeit bewundert hatte.



## „SPUREN DER VERGANGENHEIT“

### 700 Euro Spenden für Bildband


50 Länder hat Guenay Ulutuncok bereist, darunter auch viele Krisenregionen. Seine eindrucksvollen Bilder wurden nun in einem limitierten Katalog veröffentlicht, den er mit der Bitte um eine Spende für die CLS im Rahmen seiner Ausstellung im Oktober verschenkte. Rund 700 Euro sind eingegangen. Christian Liebig begleitete den Fotojournalisten u. a. ein Jahr vor seinem Tod für drei Wochen im Kongo und in Ruanda.

## BILDUNG VERÄNDERT LEBEN. HELFEN SIE MIT!

### MITGLIEDSCHAFT

Mit Ihrem Beitrag von 60 Euro pro Jahr helfen Sie uns dabei, langfristig und mit Planungssicherheit vor Ort agieren zu können.


Informationen und [Online-Antrag](#):

 [christian-liebig-stiftung.de/helfen/mitgliedschaft](https://christian-liebig-stiftung.de/helfen/mitgliedschaft)

### SPENDEN

**Christian-Liebig-Stiftung e.V.**  
IBAN: DE20 7007 0024 0700 3700 00  
BIC: DEUTDE33MUC


Spenden sind steuerlich absetzbar. Ab 50 Euro erhalten Sie eine Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuererklärung beilegen können. [Online-Spende](#):

 [christian-liebig-stiftung.de/helfen](https://christian-liebig-stiftung.de/helfen)

### PROJEKTPATENSCHAFT

Mit einer Patenschaft in Höhe von 200 Euro sichern Sie ein Jahr lang einem Mädchen einen Platz in einem unserer Wohnheime und leisten einen Beitrag zur dortigen Schulspeisung.

Informationen und [Online-Antrag](#):

 [christian-liebig-stiftung.de/helfen/projektpatenschaft](https://christian-liebig-stiftung.de/helfen/projektpatenschaft)

### IMPRESSUM

**Redaktion:** Cornelia Tiller (V.i.s.d.P.), Ulrich Schmidla, Ute Woratsch

**Fotos:** Janet Kasambala-Phillips, Chisomo Tumeo, Guenay Ulutuncok, Ute Woratsch

**Schlussredaktion:** Angelika Loos

**Gestaltung:** Dulce Kesting GRAFIKDESIGN

**Druck:** FLYERALARM GmbH

Christian-Liebig-Stiftung e.V.

Arabellastr. 23, 81925 München

☎ 0 89/9250-1700, @ info@christian-liebig-stiftung.de

🌐 christian-liebig-stiftung.de

Dies ist unser 19. Newsletter.

Sie möchten unseren Newsletter lieber als PDF erhalten? Schreiben Sie uns eine E-Mail.

### Stiftungs-Kuratorium:

Peter M. Gehrig, ehem. Chefredakteur DAPD, Kuratoriumsvorsitzender.; Prof. Dr. Kurt Faltthäuser, Bayer. Staatsminister für Finanzen a. D.; Sandra Faskerty; Helmut Markwort, Journalist, MdL, Gründungschefredakteur FOCUS; Harald Schmidt, Schauspieler und Entertainer; Prof. Dr. Robert Schweizer, Jurist und Fachanwalt für Medienrecht; Martin Weiss, Vorstandsvorsitzender Hubert Burda Media.

In Gedenken: Hans Liebig († 2015)

### PARTNER DER STIFTUNG



unter Schirmherrschaft  
der Deutschen  
UNESCO-Kommission e.V.



Malawihilfe e.V.

